



ALBERT  
KOECHLIN  
STIFTUNG

## MEDIENMITTEILUNG

---

### Anerkennungspreise 2022 der Albert Koechlin Stiftung

**Zum 24. Mal verlieh die Albert Koechlin Stiftung am Donnerstag, 26. Januar 2023 Anerkennungspreise. Sie sind mit insgesamt 140'000 Franken dotiert. Die Preisträger sind der Aphasiechor Zentralschweiz, das Team Erstfeld – Bahnhistorischer Verein am Gotthard, die Special Kickers – FC Kickers Luzern sowie der Verein Weiss- und Schwarzkunst aus Hochdorf.**

Viele weitsichtige Menschen und Organisationen engagieren sich in den unterschiedlichsten Bereichen zugunsten der Gesellschaft. Um solch herausragende Leistungen zu fördern oder auch schlicht zu honorieren, verleiht die Albert Koechlin Stiftung (AKS) jährlich Anerkennungspreise – heuer bereits zum 24. Mal. Die Preise wurden am Donnerstag, 26. Januar 2023 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung übergeben und sind mit insgesamt 140'000 Franken dotiert.

Peter Kasper, Präsident des Stiftungsrates der Albert Koechlin Stiftung: «Die AKS durfte 2022 ihr 25-Jahre-Jubiläum feiern – und auch bei den Anerkennungspreisen darf ein Jubiläum gefeiert werden: mit der Vergabe des insgesamt 100. Anerkennungspreises.» Würdigend streicht Peter Kasper die Verdienste der diesjährigen Preisträger hervor: «Alle Preisträger haben ein Bedürfnis oder eine Lücke erkannt und setzen sich mit grosser Leidenschaft gezielt für ihre Vision ein. Damit leisten sie in ihrem Bereich einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen.»

#### DIE PREISTRÄGER

##### **Aphasiechor Zentralschweiz, Luzern**

Einen Anerkennungspreis von 30'000 Franken erhält der Aphasiechor Zentralschweiz. Im Jahr 2008 entstand in Luzern mit Hilfe der Organisation «aphasie suisse» ein ganz spezieller Chor. Es war der erste Chor in der Schweiz, in dem Menschen mit einer Aphasie zusammen singen konnten. Unter dem Namen Aphasiechor Zentralschweiz wurde der Chor 2014 organisatorisch eigenständig. Aphasiker:innen sind Menschen, die aufgrund eines Hirnschlags, einer Hirnblutung, einer Hirnverletzung oder eines Hirntumors ihre Sprache teilweise oder ganz verloren haben. Trotz der Probleme beim Sprechen ist das Singen oder zumindest das Summen für aphasische Menschen möglich. Die Sänger:innen treffen sich rund alle drei Wochen zu einem Probe-Nachmittag in Luzern. Das gemeinsame Schicksal, die Freude am Singen und die sinnvolle Beschäftigung verbinden die Mitglieder.

«Wir waren sehr überrascht über die Anerkennung der Albert Koechlin Stiftung», freut sich Hermenegild Heuberger, Präsident des Aphasiechors Zentralschweiz.

### **Special Kickers – FC Kickers Luzern**

Einen Anerkennungspreis von 30'000 Franken erhält der FC Kickers Luzern. Der Verein FC Kickers wurde 1907 gegründet und ermöglicht bis heute Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Fussballspiel. Er zählt aktuell rund 380 aktive Mitglieder. Die grosse Zahl an jungen Fussballspielenden und deren Betreuung sowie die gesamte Führung des Vereins bedürfen viel ehrenamtlicher Arbeit. Heute treffen sich auf Tribtschen Fussballer:innen aus verschiedenen Herkunftsländern, alle mit dem Ziel, gemeinsam Fussball zu spielen. Seit 2017 führt der FC Kickers erfolgreich das Team «Special Kickers»: für Kinder mit einer geistigen oder einer körperlichen Beeinträchtigung. Damit unterstützt er als erster Fussballklub in der Innerschweiz die Inklusion im Fussball mit einem wöchentlichen Angebot. Jeweils am Montagabend trainieren die Special Kickers einfache Techniken und Taktiken. Sie lernen dabei auch, auf andere einzugehen und einander zu unterstützen.

«Diese Auszeichnung freut uns ausserordentlich und motiviert uns, auch in Zukunft das Fussballspielen für möglichst viele Kinder und Jugendliche möglich zu machen», sagt Emanuel Willi, Präsident FC Kickers Luzern.

### **Verein Weiss- und Schwarzkunst, Hochdorf**

Einen mit 30'000 Franken ausgestatteten Anerkennungspreis erhält der Verein Weiss- und Schwarzkunst aus Hochdorf. Der Verein wurde 2013 gegründet. Der Name basiert auf dem Papiermachen (Weisse Kunst) und dem Buchdruck (Schwarze Kunst). Erlebt und gearbeitet wird in der Druckwerkstatt und in verschiedenen Ateliers (Papieratelier, Buchdruckerei, Lithografie und Handbuchbinderei). Die gegautschten Berufsleute vermitteln die Technik des lebendigen Kunsthandwerks in Workshops und bei Events. Sie drucken direkt für Kundschaft sowie für den eigenen Shop. Der Verein bietet dem Kulturerbe eine Plattform für verschiedene Interessenszwecke: damit Technik-, Design-, Soziokultur-, Kunst- und Kulturinteressierte heute Ideen entwickeln, mit denen auch kommende Generationen arbeiten können.

Roger Tschopp, Präsident des Vereins Weiss- und Schwarzkunst: «Wir sind sehr erfreut und dankbar, dass wir einen Anerkennungspreis der AKS erhalten haben.»

Luzern, 25. Januar 2023